

Grundlage für regionale Veränderungsprozesse und somit als Differenzierungspotenzial am europäischen Markt genutzt.

Im Rahmen dieses Moduls wird die enge Verknüpfung zwischen den regionalen Entwicklungspotenzialen und der in der Region gelebten Bereitschaft sich weiter zu entwickeln aufgezeigt, dabei steht die Entwicklung neuer Lernkulturen und die Vernetzung von Bildungseinrichtungen im Vordergrund.

Termin: 24. August 2005, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Kosten: beitragsfrei
Modulsprache: Deutsch

→ Modul E4:

Nachhaltige Regionalentwicklung – Gemeinden- und Regionenpartnerschaften als Chancen für die Bildung internationaler Kooperationen und Netzwerke

Die Zukunft Europas liegt in der Entwicklung und Kooperation von Regionen. Die so entstandenen Netzwerke müssen nach den Bedürfnissen der Bevölkerung, aber auch nach den wirtschaftlichen Gegebenheiten der Regionen ausgerichtet werden. Daraus entstehen eine regionale Identität und ein unverwechselbares Profil, welche es gilt, durch gezieltes Regionenmarketing zu forcieren.

Das Modul gibt einen Einblick in die Bereiche des Regionenmarketings und der Standortentwicklung von Gemeinden, Regionen und Partnerschaften. Anhand von Beispielen werden unterschiedliche Ausprägungen der Zusammenarbeit (Gemeindepartnerschaft – Partnerregionen) vorgestellt.

Termin: 25 August 2005, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Kosten: beitragsfrei
Modulsprache: Deutsch

→ Modul E5:

Nachhaltige Regionalentwicklung – Restrukturierung, Wiederaufbau und Neupositionierung von Krisenregionen

In unserer heutigen schnelllebigen Zeit befinden sich Regionen und deren Menschen in Aufbruchstimmung. Jeglicher Umbruch – sei er wirtschaftlich, politisch oder sozial – bedeutet automatisch einen Aufbruch. Die Menschen möchten so rasch als möglich die Zeit vor dem Umbruch hinter sich lassen, um neue Wege beschreiten zu können. Solch ein Umbruch kann zu euphorischen Handlungen führen, die die wirtschaftlichen Potenziale und Möglichkeiten von Regionen und der vor Ort lebenden Menschen sprengen und insofern die positive Entwicklung in einen möglichen wirtschaftlichen, touristischen und sozialen Abbau umwandeln. In diesem Modul werden solche Gefahren aufgezeigt und allgemeine Zielsetzungen für eine zu entwickelnde Region, wie gemeinsame Aktivitäten zur Stärkung der Wirtschaft, Entwicklung von Regionenprofilen, Verbesserungen der Infrastruktur, gemeinsame Projekte zur Erhöhung der Lebensqualität angesprochen und durch praktische Beispiele verifiziert.

Termin: 26. August 2005, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Kosten: beitragsfrei
Modulsprache: Deutsch

academy

international ■ summeracademy ■ voitsberg

Anmeldung und Information:

Verein Wirtschaftsoffensive
C. v. Hötzendorfstraße 14
8570 VOITSBERG
AUSTRIA
Telefon: (+43) 676/84 89 03 200
E-Mail: info@summeracademy.cc
www.summeracademy.cc



Kofinanzierung aus Mitteln der Europäischen Gemeinschaft
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)



Gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark
Abteilung 16 Landes- und Gemeindeentwicklung



WIRTSCHAFTSOFFENSIVE
BEZIRK VOITSBERG



Landesjugendreferat



www.hh-marketing.com




isac
international summeracademy

VOITSBERG
16. BIS 26. AUGUST 2005



academy

international ■ summeracademy ■ voitsberg

AKADEMIE FÜR MENSCHEN
DES EUROPAS DER ZUKUNFT



Plattform für internationale Wirtschaftskontakte und Projekte

→ Modul D1:

„Internationalisierung“ Nutzen von internationalen Kooperationen und Netzwerken

Damit Unternehmen am internationalen Markt bestehen können, ist es unerlässlich, sowohl strategische als auch operative Allianzen einzugehen. Unter Allianzen versteht man im Allgemeinen Regionen- und Unternehmenskooperationen, die entweder auf rein vertraglichen Vereinbarungen oder auf kapitalmäßigen Verflechtungen beruhen. Durch diese internationalen Kooperationsmöglichkeiten erschließen Regionen und Unternehmen wirtschaftliche Wettbewerbsvorteile in vertikaler, horizontaler und diagonalen Richtung durch gemeinsame Nutzung der jeweiligen Kernkompetenzen. Dieses Modul gibt einen breiten Überblick über wirtschaftliche und kulturelle Belange internationaler Märkte, beginnend mit der strategischen Planung und dem Aufbau von Netzwerken bis hin zu den Spielregeln internationaler Kooperationen.

Termin: 22. August 2005, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Kosten: beitragsfrei
Modulsprache: Deutsch/Englisch

→ Modul D2:

„Internationalisierung“ - Förderprogramme zur Unterstützung internationaler Geschäftstätigkeiten

Sowohl nationale als auch internationale Organisationen fördern und unterstützen international ausgerichtete Projekte in Form von Subventionen. Das Modul gibt Auskunft über Programme der Europäischen Union, über die österreichische Förderlandschaft und die verantwortlichen Institutionen.

Termin: 23. August 2005, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Kosten: beitragsfrei
Modulsprache: Deutsch/Englisch

→ Modul D3:

„Internationalisierung“ – Globales Denken und Handeln als Voraussetzung für die Internationalisierung von KMUs“

Dieses Modul beinhaltet die Entwicklung internationaler Kooperationen und Netzwerke unter Berücksichtigung eines funktionierenden Marketingsystems mit dem Fokus auf internationale Geschäftstätigkeiten für KMUs.

Ziel des Moduls ist es, die Teilnehmer für Marketingentscheidungen zu sensibilisieren, welche durchdacht und strukturiert sind sowie auf stabilen Grundlagen basieren. Aus erster Hand werden Erfahrungen an die Teilnehmer des Kurses weiter gegeben, um somit den eigenen Weg zum internationalen Markt zu erleichtern.

Termin: 24. August 2005, von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Kosten: beitragsfrei
Modulsprache: Deutsch/Englisch

→ Modul D4:

„Internationalisierung“ – Erkennen von Geschäftspotenzialen im Zuge von Wirtschaftsreformen am Beispiel des süd- und südosteuropäischen Raumes

Seit 1991 werden tief greifende Wirtschaftsreformen in den süd- und südosteuropäischen Ländern durchgeführt, welche wesentliche Vereinfachungen und Liberalisierungen der Industrie- und Außenhandelspolitik bewirkt haben, insbesondere in Bezug auf die Bestimmungen für internationale Geschäftstätigkeiten. Das Ziel dieses Moduls ist das Erkennen und Bearbeiten von internationalen Geschäftspotenzialen in diesen Ländern mit den Schwerpunkten Energieversorgung, Umwelt und Infrastruktur.

Termin: 25. August 2005, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Kosten: beitragsfrei
Modulsprache: Deutsch/Englisch

→ Modul D5:

Business-Twinning

Im Rahmen der „International Summeracademy Voitsberg“ lädt die „Junge Wirtschaft Steiermark“ Jungunternehmer aus Österreich, Kroatien, Slowenien und Ungarn zu Informations- und Netzwerkgesprächen ein und unterstreicht damit den Charakter der „ISAC“ als eine Plattform für internationale Kooperationen. Den Abschluss dieses Moduls bildet die gemeinsame Unterzeichnung eines „Letter of Intent“, in dem die zukünftige Zusammenarbeit der JCI-Organisationen (Junior Chamber international) manifestiert wird.

Termin: 26. August 2005, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Kosten: beitragsfrei
Modulsprache: Deutsch/Englisch

→ Modul E1:

Nachhaltige Regionalentwicklung - Slowenien und Steiermark als kooperierende Regionen

Anhand der Regionalentwicklung in Slowenien und der Steiermark werden Erfolge und Erfahrungen bei bereits durchgeführten Projekten dokumentiert. Dadurch wird ein Einblick in gut funktionierende grenzüberschreitende Regionalentwicklung gezeigt, der

- die Bedeutung der EU- Erweiterung,
- die Herausforderungen nach der EU- Erweiterung,
- die Erfolge und Erfahrungen in grenzüberschreitenden Projekten sowie
- gemeinsame soziale und wirtschaftliche Projekte dokumentiert.

Termin: 22. August 2005, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Kosten: beitragsfrei
Modulsprache: Deutsch

→ Modul E2:

Nachhaltige Regionalentwicklung – Regionalentwicklung in der Europäischen Union

Das Modul gibt einen Überblick über aktuelle Trends und Entwicklungen zusammen mit den dabei entstehenden Problematiken von grenzüberschreitenden Kooperationen und vermittelt mögliche themenbezogene Lösungsansätze.

Insbesondere für die nachhaltige Regionalentwicklung spielen die hier vorgestellten „Interkommunalen Kooperationen“ (Verwaltung, Sicherheit, Wirtschaftsstrukturen etc.) eine wesentliche Rolle. Dahinter verbergen sich für die EU außergewöhnlich große Entwicklungspotenziale, welche aber auch als Herausforderung zu sehen sind. An Beispielen der nachhaltigen Regionalentwicklung aus ganz Europa werden unterschiedliche Lösungsansätze aufgezeigt.

Termin: 23. August 2005, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Kosten: beitragsfrei
Modulsprache: Deutsch

→ Modul E3:

Nachhaltige Regionalentwicklung – Die lernende Region als Basis für regionale Entwicklung

Die Konkurrenz der Standorte im globalen Markt “Europa” wird in erster Linie zu einer Konkurrenz der Regionen.

Der Wettbewerb resultiert aus den vielschichtigen Entscheidungsmöglichkeiten potenzieller Nutzer, Käufer und Investoren hinsichtlich alternativer und austauschbarer Angebote. Das Bestreben zu lernen und sich weiter zu entwickeln wird dabei als